

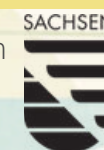
Workshop 1:

Professionelle Beziehungsgestaltung in der Mobilen Jugendarbeit - die Balance zwischen angemessener Nähe und professioneller Distanz.

Frank Thoraus, Diplom-Sozialarbeiter/Sozialpädagoge (FH),
Wissenschaftlicher Mitarbeiter/Leitung Praxisreferat Soziale Arbeit (ehs
Dresden), Supervisor/Coach (DGSv)

21.09. - 23.09.2026
Jugendherberge Schloss Colditz

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den
Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



In der Mobilen Jugendarbeit sind die Fachkräfte in ihrer professionellen Beziehungsgestaltung vor spezifische Herausforderungen gestellt. Als Gast in der Lebenswelt der Adressat*innen, im öffentlichen Raum und in den Räumen der Projekte sind jeweils kontext- und personenangemessene Formen der Beziehungsgestaltung sowie situationsadäquates Agieren notwendig.

Dazu kommt die Herausforderung, die eigene Person in Relation zur konkreten Beziehungsgestaltung regelmäßig zu reflektieren und den weiteren Prozess der Arbeitsbeziehung auch darauf aufbauend zu planen.

Im Workshop werden in Bezug zu praktischen Beispielen der Teilnehmenden fachliche Anforderungen professioneller Beziehungsgestaltung erarbeitet und konkrete Möglichkeiten der Selbstreflexion erprobt.

ERWARTUNGEN

SICHERHEIT IN DER
HALTUNG/ABGRENZUNG

AUSTAUSCH /
NEUE PERSPEKTIVEN
– REFLEXION

EIMBLICK KNIGGE
REGELN

X EIGENE FÄLLE REFLEKTIEREN
X NEUE ANALYSEMETHODEN
X CHECKLISTE / CHECK UP

IM REFLEXION
BLEIBEN

MÖGLICHKEIT DES
AUSTAUSCHS

ERFAHRUNGSAUSTAUSCH

METHODEN

NEUE SICHTWEISEN

THEMEN

WIE GESTALTET SICH
NÄHE UND DISTANZ BEI
BINDUNGSSTÖRUNG?

DISTANZ
– KOLLEGIS?
– ZIELGRUPPE?

EINLADUNGEN
DURCH JUGEND

WIEVIEL GEBE
ICH VON MIR PREIS

WAHREN DER EIGENEN
GRENZEN

VON ADRESSAT*IMMEN IM
ÄHNLICHEN ALTER IN ROLLE
ALS FACHKRAFT
WAHRGENOMMEN WERDEN

PERSÖNLICHE / PRIVATE
THEMEN (ADRESSE, ALTER,
ERLEBNISSE) PREISGEBEN

BESONDERHEIT
AKZEPTIERENDER
ANSATZ?

WO LIEGT EIGENTLICH
DIE BALANCE?

BINDUNG / VERTRAUEN
AUFBAUEN, WENN ES NOCH
NIE MJA VOR ORT GAB.

WAHLVERHALTEN?

Beziehungsarbeit

Nähe

Sozialbeziehung → Rollenbeziehung

Distanz

Vertrauens-
theorie

- Offenheit
- Kritikfähigkeit

Bindungstheorie
(Bowlby)

Sichere
Bindung

unsicher
vermeidend

Unsicher
Ambivalent

desorganisiert
desorientiert

Soziale Netzwerke
und soziale
Unterstützung

- Dienstkleidung
- Dienstanto
- Diensthandy

Institution

Ebenen
Einflussfaktor

Raum
digital

Raum-
analog

Kontext

Situation

Person
Adressat* in

Beziehungs-
Asymmetrie
= Machtdimension

Person
Soz.
Arbeit

Reflexions
Prozesse
Team

Arbeits-
beziehung

Selbst-
reflexion

Empathie-
Wertschätzung-
Kongruent

Umgang mit Raum Kinesphäre

- Soziale Zone (1,50 – 3cm)
- Persönliche Zone (0,60cm – 1,50cm)
- Intime Zone (0 – 1,60cm)

allgemeiner Raum – Öffentliche Zone
weiter als 3m

3 Raumebenen

- Vertikal (Tür), stabil, statisch
- Horizontal (Tisch) – einladend
- sagittal (Rad) – annähernd-entfernen

ROLLENBEZIEHUNG

- Strukturbildung
Bei hohem Beziehungsanspruch durch Adressat:innen
- Grenzziehung zur Selbstfürsorge
(Keine private Telefonnummer geben)
- den privaten Kontakt in sozialen Netzwerken nicht zulassen
- Private Adresse nicht rausgeben
- nicht im eigenen Stadtteil arbeiten (Wohnort)
- Diensthandy, Dienstkleidung, Dienstanto
- Alter, Sexuelle Orientierung, Beziehungsstatus, Primär Privat ← Wahlwahlen
- Übernahme von Aufgaben durch Kolleg*:innen
- Absprache im Team
- Wissen um psychische Prozesse z.B. Übertragung, Gegenübertragung

Literatur zum Thema Selbstfürsorge

Wolfgang Schmidbauer, Hilfloze Helfer Über die seelische Problematik der helfenden Berufe
Rowohlt Taschenbuch, 1992

Wolfgang Schmidbauer, Helfen als Beruf - Die Ware Nächstenliebe
Rowohlt Taschenbuch, 1992

Wolfgang Schmidbauer, Wenn Helfer Fehler machen - Liebe, Missbrauch und Narzissmus
Rowohlt Taschenbuch, 1997

Elsässer, Jeanette/ Sauer, Karin E.: Burnout in sozialen Berufen. Öffentliche Wahrnehmung, persönliche Betroffenheit, professioneller Umgang. Freiburg 2013

Matthias Burisch, Dr. Burischs Burnout-Kur – für alle Fälle
<http://www.springer.com/de/book/9783662467749>

Fröhlich-Gildhoff, Klaus/ Rönau-Böse, Maïke: Resilienz, 5. Auflage. München 2019

Dima Zito, Ernest Martin: Selbstfürsorge und Schutz vor eigenen Belastungen für Soziale Berufe. Mit Online-Materialien. Beltz Juventa (Weinheim und Basel) 2021

Seithe, Mechthild: Schwarzbuch Soziale Arbeit. 2., durchgesehene und erweiterte Auflage, VS – Verlag, 2012

Literatur zum Thema Trauma

Luise Reddemann: Imagination als heilsame Kraft. Ressourcen und Mitgefühl in der Behandlung von Traumafolgen. Klett-Cotta Verlag (Stuttgart) 2022. 23., vollständig überarbeitete Neu Auflage. 245 Seiten. ISBN 978-3-608-89178-2

Lydia Hantke, Hans-Joachim Görge: Handbuch Traumakompetenz. Basiswissen für Therapie, Beratung und Pädagogik. Junfermann Verlag GmbH (Paderborn) 2023. 624 Seiten. ISBN 978-3-7495-0390-2

Wilma Weiß, Tanja Kessler, Silke Birgitta Gahleitner (Hrsg.): Handbuch Traumapädagogik. Beltz Verlag (Weinheim, Basel) 2016. 478 Seiten. ISBN 978-3-407-83182-8

Renate Jegodtka, Peter Luitjens: Systemische Traumapädagogik. Traumasensible Begleitung und Beratung in psychosozialen Arbeitsfeldern. Vandenhoeck & Ruprecht (Göttingen) 2016. 218 Seiten. ISBN 978-3-525-45135-9

Baumsum, Jacob, Besser, Lutz-Ulrich, Kühn, Martin, Weiß, Wilma (Hrsg.): Traumapädagogik Grundlagen, Arbeitsfelder und Methoden für die pädagogische Praxis 4. Auflage. 2023, Juventa Verlag (Weinheim), ISBN 978-3-7799-7076-7

Ursula Hauser Grieco, Marianne Leuzinger-Bohleber u.a. (Hrsg.): Weiterleben nach Flucht und Trauma Konzepte für die Arbeit mit besonders vulnerablen Geflüchteten. Psychosozial-Verlag GmbH & Co. KG (Gießen) 2022

Jens Gräbener: Traumasensible Arbeit in der Psychiatrie. Psychiatrie Verlag GmbH (Köln) 2024. 160 Seiten. ISBN 978-3-96605-231-3

<https://www.socialnet.de/lexikon/Traumapaedagogik> <https://fachverband-traumapaedagogik.org/start.html>